

Konkurrenz

Von Sakura_Luna

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Die Neuen	4
Kapitel 2: Ankündigungen und Begegnung	6
Kapitel 3: Grübelei und Rauschmiss	10
Kapitel 4: Rythmische Gymnastik und Neuer Dämon	12
Kapitel 5: Probleme im "Wonderland"	15
Kapitel 6: Nachträgliche Probleme	19
Kapitel 7: Trainingspläne	23
Kapitel 8: Cover-up Stories	26
Kapitel 9: News	30
Kapitel 10: Noch ein Kaito?	33

Prolog: Prolog

Yolooo, dachte, ich versuche mich mal an einer Fanfiction...ist meine erste, also bin ich noch nicht so gut...Kritik nehme ich mit offenen Armen an und wünsche jetzt noch Fun beim lesen...^^

"Ich, Selene, Göttin des Mondes und des Wassers, habe euch hier zusammengerufen, um euch etwas Wichtiges mitzuteilen!"

Gedämpftes Getuschel hallte durch den Saal, welcher viele lange Bänke, Säulen, welche mit Efeu und weißen Rosenranken verziert waren, einer großen durchsichtigen Kuppel, durch die man die Sterne und die Planeten sah und einem Thron, welcher am Ende des Saals stand, beinhaltete. Auf diesem Thron saß eine Frau mit tiefblauen Augen, beinahe Knöchellangen weißen Haaren, welche teilweise in einer Komplizierten Frisur steckten, einem weißen Bodenlangen Kleid mit blauen und silbernen Verzierungen und einem Muster mit einem Mond in der Mitte auf der Stirn. Links und Rechts neben ihr standen insgesamt 13 ältere Personen. Die zwölf Sternzeichen und der Schlangenträger. Sie waren die `Priester`, welche die Zukunft des Planeten voraussagten und diese, falls nötig zu ändern wussten.

"Es ist ein Ernstfall eingetreten. Auf dem Planeten, der in der Verantwortung meines lieben Bruders steht, ist ein altbekannter Feind wieder aktiv geworden und seine Kriegerin beziehungsweise seine Gesandte hat alle Hände voll zu tun, die Dämonen zu bekämpfen. Sollte sie es nicht schaffen, werden die Folgen für meinen Bruder, seinen Planeten und auch für uns tragisch sein."

Plötzlich wurde es laut im Saal. Alle redeten wild durcheinander, Panik war in den Gesichtern zu lesen.

"Ruhe bitte!"

Die Göttin hatte ihre Stimme erhoben und langsam kehrte wieder Ruhe ein.

"Doch es gibt eine Möglichkeit, diese Gefahr zu bekämpfen. Meine Berater und ich haben uns zusammengesetzt um über diese Krise zu sprechen und sind zu folgendem Schluss gekommen. Von unseren Wächtern wird eine ausgewählt um auf die Erde zu reisen und um meinem Bruder mit seinem Problem zu helfen."

Es war komplett still im Saal. Jeder hielt angespannt die Luft an. Wer würde der/die Auserwählte sein? Wer würde zur Erde reisen?

"Selbstverständlich haben wir nicht einfach zufällig entschieden, wer diese schwere Aufgabe übernehmen soll. Meine Berater haben tagelang meditiert und Visionen analysiert, bis uns ein klares Bild vor Augen war. Die Auserwählte wird sein: Mizuki Luna!"

Eben genannte trat schockiert einen Schritt zurück. "D-Das kann doch nicht wahr ein! Sicher handelt es sich um eine Verwechslung!"

Die Göttin schüttelte sanft den Kopf. "Du wirst unter dem Namen Sasenia Hidaki nach Japan gehen. Wenn es hilft, darfst du auch die Gesandte meines Bruders als `Feind` ansehen. Nur verletze sie nicht. Alles weitere steht in dieser Mappe. Deine `Familie`, die du übrigens sehr gut kennst, deine Schule, dein Wohnort, Hintergrundinfos, etc."

Mizuki, jetzt Sasenia, schüttelte verstört den Kopf. Die Wächterin neben ihr stupste

sie mit dem Ellenbogen in die Seite. "Sie es positiv, du lernst die Erde kennen, kannst dich gegenüber von Dämonen und dieser Gesandten von Kami beweisen und siehst wo du stehst. Also rei dich gefälligst zusammen!"

Sasenia streckte sich und nickte. "Du hast recht!"

Dann wandte sie sich an ihre Göttin. "Verehrte Göttin, gibt es sonst noch etwas, das ich wissen müsste?"

Die Göttin nickte bejahend. "Du wirst ein Device bekommen. Es heißt Kiria Lightning und ist ein Moon-tenshi."

Überall wurde scharf die Luft eingesogen. Hier galten Moon-tenshi als einer der höchsten Stufen unter den Device.

"Mache dich fertig, denn in zwei Tagen wirst du abreisen. Trainiere solange mit deinem Device und lerne es kennen. Lerne außerdem die Verhaltensweisen der Menschen auf der Erde und mach uns alle stolz."

Sasenia trat vor den Thron der Göttin, kniete sich hin, die Hand über dem Herzen, den Kopf gesenkt und sprach mit fester Stimme:"Ich werde euch nicht enttäuschen!"

Und Schluss!!! Hoffe, es war soweit ok~~~

Sakura_Luna

Kapitel 1: Die Neuen

"Marron, MARRON WO BLEIBST DU??? WIR KOMMEN ZU SPÄT!!!" Mal wieder brüllte Miako das gesamte Haus zusammen. Als 5 Minuten später ein verschlafenes Braunhaariges Mädchen aus der Tür trat, packte Miako sie am Arm und zog sie ungeduldig zum Fahrstuhl." Warum warte ich eigentlich immer auf dich?! Deinetwegen komme ich immer zu spät!" grummelte Miako.

Wie wir alle sicherlich wissen, ist das Braunhaarige Mädchen Marron Kusakabe, auch bekannt als die berühmt-berüchtigte Diebin Jeanne. (Autorenkommi ;))

Zum Glück kamen sie noch rechtzeitig an und wurden nicht vor die Tür gesetzt. Als ihre Lehrerin Frau Palkaramao (?) eintrat, gab es großes Gemurmel. Drei neue Mitschüler standen neben dem Pult. Ein schwarzhaariges Mädchen mit blauen Augen und extrem durchtrainierten, jedoch sehr schlankem Körperbau stand schüchtern neben einem Blauhaarigen Typen mit braunen Augen, von dem man sagen konnte, dass er absolut göttlich aussah und sich dessen auch bewusst war und ein Braunhaariger Typ mit sehr trainiertem Körper, der ebenfalls supersüß aussah. Die Mädchen konnten sich gar nicht satt sehen, während die Jungs überlegen mussten, wen sie niedlicher fanden: Marron oder das andere Mädchen.

Frau Palkaramao klopfte mit ihrer Flöte auf das Pult: " Guten Morgen!"

"Guten Morgen Frau Palkaramao", antwortete die gesamte Klasse in einer Art Singsang.

"Darf ich vorstellen? Das sind Sasenia Hidaki," sie deutete auf das Schwarzhaarige Mädchen, "Chiaki Nagoya" damit wies ihre allseits gefürchtete Flöte auf den Blauhaarigen Jungen, "und Akito Kyota!" Jetzt zeigte sie auf den Braunhaarigen Typen. "Nun, Sasenia, erzähl doch mal etwas über dich!" wies Frau Palkaramao sie an. Die Schwarzhaarige trat vor und verbeugte sich leicht: " Konnichiwa, Ich bin Sasenia Hidaki", Sprach sie mit sanfter, hoher Stimme. "Ich bin 16 Jahre alt, lebe alleine und mache Rhythmische Sportgymnastik", „fuhr sie fort:"Ich mag Pfannkuchen und was ich nicht mag sind grüne Paprika und Playboys. Mein Lieblingsfach ist Sport." Sie lächelte einmal und trat zurück. Nun war selbst die etwas dösende Marron aufmerksam geworden. Sie musterte Sasenia kurz und murmelte dann:" Endlich jemand, der von mir ablenkt..." Sie seufzte und wollte ihren Kopf gerade wieder auf der Tischplatte ablegen, als sie Pfannkuchen hörte. Erwas verwundert musterte Marron sie wieder. «Die mag Pfannkuchen? Das muss ich Fynn erzählen! Vielleicht sollte ich mich mal mit ihr unterhalten!»

Dann trat ohne Aufforderung Chiaki vor: "Hi, ich bin Chiaki Nagoya! Bin 16 und spiele Fußball. Was ich mag?" Er stoppte kurz, setzte ein umwerfendes Lächeln auf und sah Marron etwas länger in die Augen als allen anderen Mädchen, welche verzückt aufseufzten, und fuhr fort:" Tja, das wäre gutes Essen, Gratin und Fußball. Was ich nicht mag? Da fällt mir gerade nichts ein.Meine Lieblingsfächer sind Mathe und Physik." Er lächelte noch mal und trat zurück.

Marron zischte leise auf. Sie konnte Playboys nicht leiden und den Blick hatte sie sehr wohl bemerkt. Und wie konnte man bitte Mathe mögen? Mathe war das Werk des Teufels und sie kannte sich schließlich mit Teuflischen und Dämonischen Dingen aus.

Sie legte ihren Kopf wieder auf der Tischplatte ab und überlegte sich neue Techniken für ihre nächtlichen Aktivitäten gegen Dämonen.

"..."

Nach einem auffordernenden Blick von Frau Palkaramao seufzte Akito kurz und trat widerstrebend vor.

"Jaaa, also ich bin Akito Kyota, 16, spiele Fußball, mag Äpfel und Erdbeeren und was ich nicht mag ist Bitterschokolade und Chili! Lieblingsfach...Hmmm, Ich denke mal Erdkunde."

Stille trat ein. Miako verdrehte die Augen. Chiaki war ja echt süß, aber dieser Akira oder so musste noch an seiner Ausstrahlung arbeiten! Diese Demotivation war ja echt unglaublich!

Frau Palkaramao räusperte sich

"Tjaa, also dann, Sasenia, setz dich bitte zwischen Marron und Miako, Chiaki bitte neben Marron und Akito neben Chiaki." Sie deutete mit ihrer Flöte nacheinander auf die jeweils genannten und deren neue Plätze.

"Und nun stellt bitte das quasseln ein, ich möchte gerne anfangen!" sagte sie und wandte sich der Tafel zu.

SO das war Kapitel 1 und Nummer 2 folgt demnächst!

Liebe Grüße Sakura_Luna

Kapitel 2: Ankündigungen und Begegnung

Als der Unterricht vorbei war, stand Marron auf und sah Sasenia an: "Hey, Ich bin Marron, sollen Miako und ich dir vielleicht die Schule zeigen?" Sasenia schaute auf und lächelte. "Gern, danke"

Plötzlich spürte Marron zwei muskulöse Arme, welche sie von hinten umarmten. Gleichzeitig legte sich ein Kinn auf ihren Kopf und ihr stieg ein angenehmer Duft in die Nase. Aber das war zu viel Körperkontakt! Sie stieß der Person hinter ihr den Ellenbogen in die Seite und nutzte den Überraschungsmoment um sich loszureißen und ihr einen festen Tritt zwischen die Beine sowie einen Faustschlag in den Magen zu verpassen. Gott danke dem Polizisten-Selbstverteidigungskurs, zu dem Miako sie damals gezwungen hatte. Stöhnend sank die Person zusammen. Jetzt hatte Marron auch die Chance, die Person zu betrachten und erkannte Chiaki. "Könntest du mir erklären, was das sollte?", giftete sie ihn an. "Ursprünglich sollte das eine Begrüßung werden...", presste Chiaki mit zusammengebissenen Zähnen hervor. Marron schnaubte etwas verärgert und drehte sich wieder um, Chiaki nicht weiter beachtend: "Also, sollen wir los, Sasenia-san?" Die eben genannte stand auf und nickte. Als sie hinter Marron an Chiaki vorbeiging grinste sie ihn etwas spöttisch an und zog Miako am Ärmel von ihrem Platz und hinter sich her.

"Also das ist die Mensa" meinte Miako und deutete mit dem Kopf auf eine große Tür. "Dann ist hier der Pausenhof", ergänzte Marron "Und dort drüben kann man schon die Turnhalle sehen! Da haben wir Rhythmische Sportgymnastik" schloss Miako die Führung ab. "Alles behalten? Wenn nicht, frag uns einfach!" meinte Marron und lächelte freundlich. "Doch, ich denke, ich hab mir alles gemerkt...danke!" Sasenia lächelte ebenfalls: "Aber was haben wir jetzt eigentlich?" Miako überlegte kurz. "Geschichte", antwortete sie und verzog ihr Gesicht! "Französische Revolution ist sooo ätzend! Besonders bei Frau Kiriguchi!" Sie wandte sich an Sasenia: "Das schlimmste an der ist, dass sie so nuschelt und beim Reden spuckt. Wenn du vorne sitzt hast du den schlimmsten Platz! Du kriegst ne gratis-dusche und wirst in Parfüm erstickt!" Marron kicherte. "Aber Miako! Als Tochter eines Polizisten musst du doch wenigstens etwas über Frankreich wissen! Vor allem die Geschichte von dem Code Napoleon, oder wie auch immer der heißt! Was wenn du irgendwann mal nach Frankreich musst um einen Fall zu übernehmen?" Miako grummelte etwas herum. "Die haben doch auch Polizisten in Frankreich! Und wenn ich irgendwas wissen muss gibt es Google!" "Ach daher hast du deine Fallen für Jeanne? Von Google? Ich wette sie guckt auch immer auf Google wie sie deinen Fallen entkommen kann, nee?" "Hnnnnng.....du bist fies!!" "Ich doch nicht!!! Wovon redest du bitte?" Sasenias Augen wanderten zwischen den beiden hin und her. Das war ja Comedy erster Klasse hier. Sie grinste und kurze Zeit später gongte es.

Nach der Schule und dem Training gingen die drei zusammen nach Hause. Als sie im Eingang des Orélans standen lagen dort unzählige Kartons. Genau 3 Kartonhaufen. Und wie es das Schicksal wolltel, kippten sie alle um, als Marron und Miako vor dem Fahrstuhl standen und Sasenia kurz ihr Postfach überprüfte. dem Fahrstuhl standen. "SO JETZT WILL ICH MAL WISSEN WELCHE IDIOTISCHEN TROLLOS DIESE

BESCHEUERTEN KARTONS HIER AUFGESTELLT HABEN!!! brüllte Miako. Plötzlich wurde der Karton, der den Kopf von Miako verdeckte, weggehoben und Sasenia sah sie betreten an: "Sorry Miako, Ich war in Eile und habe vollkommen vergessen, diese Kartons wegzuräumen. Aber ich würde gerne mal wissen von wem die anderen Kartons sind. Unterdessen hatten sich Chiaki und Akito unbemerkt genährt. "Tja das war dann wohl ich" grinste Chiaki und Akito fügte gelangweilt hinzu: "Hab wohl vergessen meine wegzuräumen..." Chiaki half Marron hoch, welche ihm einen giftigen Blick zuwarf, ihn von sich wegstieß und sich danach sofort abwandte. Der Fahrstuhl kam und Miako kickte ein paar Kartons weg.

"So! Ihr werdet jetzt diese Kartons wegräumen! Und zwar ordentlich! Ich hab Zeit!" drohte sie.

□-----Zeitsprung-----□

Nach 20 Minuten waren sie fertig und stiegen in den Fahrstuhl. Marron drückte auf den 7. Kopf und sie fuhren nach oben. Im 5. Stock fragte sie, nachdem wieder niemand ausstieg: "Sagt mal wohnt ihr etwa auch im 7. Stock?" "Jap, ich habe die Nummer 303 " erwiderte Sasenia. Marron fing an zu grinsen. " Na sowas, dann sind wir ja ab heute Nachbarn" Sasenia lächelte. Im 7. Stock angekommen, verabschiedeten sie sich von einander und betraten in ihre jeweiligen Wohnungen.

Bei Marron

"Fin, ich bin wieder da!" rief Marron und sogleich flog ein niedlicher kleiner grüner Engel ins Zimmer. " Welcome back, MyLady" sagte Fin und verbeugte sich. " Mensch Fin, wir leben nun schon seit ca. 1 1/2 Jahren zusammen, du kannst mich als Marron auch Marron nennen", seufzte Marron. "Okay, Marron" erwiderte Fin.

* Bei Sasenia*

"Kiria? Gibt's was neues? Irgendwelche Informationen über die anderen Kaitos?" Sofort Materialisierte sich vor Sasenia ein hellviolettfarbener Engel mit leuchtend hellgelben Flügeln. " Nein, Sasenia, keinerlei Infos, dazu bräuchte ich einen Scan von ihnen und, ja, ein Neuer Dämon ist da! Er befindet sich in deiner neuen Schule und ist in der Aula, es ist das Bühnenbild" "Okay, die Warnung ist schon raus, oder?" fragte Sasenia. " Natürlich, um 9:00 uhr geht' s los und ja keine Fehler" drohte Kiria spielerisch. " Ach Kiria" seufzte Sasenia gespielt niedergeschlagen:" Wir wissen beide, wie gut wir uns aufeinander verlassen können. Beide kicherten.

Da durchschnitt ein Schrei die stille. " Anscheinend hat Miako von den Warnungen erfahren" murmelten Marron und Fin.

"DAS DARF DOCH WOHL NICHT WAHR SEIN! 2 ANKÜNDIGINGEN AUF EINMAL! ICH MUSS SOFORT VORBEREITUNGEN TREFFEN!!!" dröhnte es durch das gesamte Haus.

Sanfter Wind wehte über den Kirchturm. Marron und Fin standen auf der Spitze. "Bereit?", fragte Marron den kleinen Engel. "Of course, Marron-sama" Marron verdrehte die Augen. "Nur Marron reicht!"

"I will think about it", lautete Fins knappe Antwort. Marron seufzte. "Ich werde dir ernsthaft einen Translator einbauen. Das wird die ganze Sache hier definitiv vereinfachen!" Dann sprang sie. Fin sauste ihr hinterher. "Fin Fish, Jun-tenshi, UNISON IN!"

Auf einem Uhrenturm stand eine junge Frau. Ihr langes, geöffnetes Haar glänzte im Mondlicht und Kiria schwebte neben ihr. "Hm, Jeanne also?"

"Ja, sie ist deine Neue Gegnerin. Zum Glück ist dir diese Sonnenfreak nicht gefolgt." Die junge Frau verzog wütend das Gesicht. "Falls er es wagen sollte, hier aufzutauchen!" Sie grinste kalt und rachsüchtig. "Los gehts", ermutigte Kiria sie. Die junge Frau verdrehte die Augen sprang mit einer Drehung hoch:" Kiria Lightning, Moon-tenshi, UNISON IN!"

□-----Zeitsprung-----□

Jeanne stand umzingelt von Polizisten im Licht. Miako lachte:"Ich hab dich! Jeanne du bist gefangen!" Jeanne grinste nur und sprang mit einer Schraube über Miako hinweg "Schwertform", ertönte eine Computerstimme. In Jeannes Hand glühte es kurz rosa, dann hielt sie in dieser ein wunderschönes Schwert. Sie durchschnitt die Fangnetze, ließ das Schwert verschwinden und rannte in die Aula. Diese Falle war zu simpel gemacht! Da hatte wohl jemand kein Einfallsvermögen...Google?

"Durchschnitts-Diebin also. Nichts besonderes. Mit der werde ich locker fertig!" Eine komplett violett, weiß, gold gekleidete junge Frau mit 4 weiß-hellgelblichen Flügeln saß in der Aula auf einem Fensterbrett und spielte mit einer Turnkeule in den Händen herum. Sie wartete, bis Jeanne ihren Spruch gesagt hatte und den Pin warf. Dann ließ die junge Frau die violette Keule auf den Pin zusausen und zerschmetterte ihn damit. Dann materialisierte sie einen kleinen, leuchtenden Mondstein:" Auf geheiß der Göttin versiegle ich die Finsternis um das Licht zu schützen! Triff dein Ziel! SCHACHMATT!!!" Dann warf sie den Stein. Er traf sein Ziel. Zufrieden sah die junge Frau, wie der Dämon verschwand.

"Aufnehmen, Figur Nummer 27", tönte die Stimme eines Device. Jeanne sah sich verzweifelt um. Wo steckte dieser Witzblod bloß? Da sprang eine junge Frau auf die Bühne. "Endlich treffen wir uns, Jeanne!" Jeanne schauderte. Diese Frau sprach ihren Namen so hämisch aus, als wäre er (der Name und ihr Ruf) nur etwas Dreck aus einer schmutzigen Gosse.

"Wer bist du?", rief sie und schleuderte ihr Band auf die Frau.

Doch es wurde jediglich von der violett-weißhaarigen Frau aufgefangen, einige Sekunden festgehalten und wieder losgelassen. "Scannen erfolgreich, Daten gesammelt", ertönte die Stimme des Devices der jungen Frau. Sie grinste wieder. "Mein Name, liebe Jeanne, ist Mizuki Kaito Luna. Merk dir das.

Und... komm mir ja nicht in die Quere!" Damit sprang Luna aus dem Fenster in Richtung Dach. "Warte", schrie Jeanne und sprang ihr hinterher.

Miako hastete den Flur entlang. «Verdammt, warum ist Jeanne auch nur so schnell?» fluchte Miako innerlich. Als sie in der Aula ankam, sah sie gerade noch, wie eine violette junge Frau aus dem Fenster sprang, Jeanne "Warte" schrie und ihr hinterher sprang. Dann fiel ihr Blick auf das Bühnenbild. Es war weg. Miako stampfte mit dem Fuß auf und machte dann auf dem Absatz Kehrt. Schließlich musste sie noch Jeanne und diese Frau erwischen.

"Was tust du hier? Bist du eine Lakai von Maou? Und warum soll ich dir nicht die Quere

kommen?"

Jeanne sah Luna fragend und herausfordernd an. Luna lachte. Es war ein schönes Lachen und ihre violettweißen Haare wehten leicht im Wind. Urplötzlich hörte sie auf: "Nein, ich bin die Gesandte von Selene-sama!" Jeanne starrte sie verständnislos an. "Selene...-sama? Wer bei Kami ist das denn?" Nun war es an Luna ungläubig zu starren: "du...du kennst Selene-sama nicht? Sah mir bitte, dass das ein schlechter Witz ist!!!" Sie schüttelte den Kopf und murmelte etwas von: "Nicht mal durchschnitt, komplett unwissend und leichtes Spiel." Dann sagte sie: "Meine liebe Jeanne. Du hast noch seeehr viel zu lernen. Es gibt nicht nur einen Gott! Basiswissen. Menschen sind sowas von leichtgläubig!" Luna grinste spöttisch und wandte sich um.

Da knallte es laut und die Tür des Daches flog auf. Miako stand keuchend in der Tür. "Jetzt hab ich euch" schnaufte sie und ging auf die beiden Kaitos zu. "Erst mal", sie wandte sich an Luna: "will ich wissen, wer du bist!" Luna kicherte. Dann sagte sie, ohne sich umzudrehen, mit sanfter Stimme: "Mein Name, liebe Miako ist Mizuki Kaito Luna und von Heute an sind wir Feinde." Sie sah Jeanne über ihre Schulter hinweg an: "und wir auch! Sayonara" Damit sprang Luna über die Dächer davon. "HEY, WARTE MAL!", schrie Miako. Da spürte sie einen Luftzug und Jeanne sprang ebenfalls davon. "Das ist ja sowas von unfair", grummelte Miako und trottete zu ihrem Vater zurück. Die Verfolgung konnte sie jetzt sowieso vergessen.

So das wars für Heute

Bis bald

Sakura_Luna

Kapitel 3: Grübelei und Rausschmiss

Konnichiwa, hier ist ein neues Kapitel für euch (^0^)/ Viel Spaß beim Lesen.

Friedlich schlief Sasenia in ihrem Bett, als...

"MARRON!!!!" Ein extrem lautes Gebrüll ließ Sasenia aufschrecken. Die kleine Kiria hatte es gut! Die hatte einen Wecker in sich eingebaut bekommen und somit keinerlei Probleme damit, selbst um 4:00 morgens aufzustehen! Sie musste lediglich dem Programm die gewünschte Uhrzeit geben und voilà! Dieses Programm war , genau wie 'Feelings', ganz Neu. Als Sasenia auf den Wecker schaute kreischte sie auf! Sie hatte nur noch 15 Minuten für Anziehen, Tasche packen, Essen und zur schule laufen. Wie ein Wirbelwind sauste sie durch ihre Wohnung und dann zur Tür. " Bis dann, Kiria ", rief sie und schon schlug die Tür zu. Marron war ebenfalls gerade erst heraus gekommen und nun rannten sie alle zum Fahrstuhl. Als sie unten im Orélans angekommen waren, warteten Chiaki und Akito auf sie. Wortlos rannten alle aus der Eingangstür.

Als sie ca. 10 Minuten später in der Schule angekommen waren, kam gerade Frau Palkaramao herein. " Da haben wir ja noch mal Glück gehabt", zischelte Miako Marron und Sasenia zu. Die Jungs grinnten nur und folgten mit gespielter Interesse dem Unterricht.

Marron hingegen dachte die ganze Zeit über Mizuki Kaito Luna nach, und über das, was sie gesagt hatte

-----Flashback-----

"Nein, Ich bin die Gesandte von Selene-sama" Jeanne starrte sie verständnislos an.
 "Selene...-sama? Wer bei Kami ist das denn?" Nun war es an Luna ungläubig zu starren.
 "Du...du kennst Selene-sama nicht? Sag mit bitze dass das ein schlechter Witz ist!!!" Sie schüttelte den Kopf und murmelte etwas von:" Nicht mal durchschnitt, komplett unwissend und leichtes Spiel" Dann sagte sie: "Meine liebe Jeanne! Du hast noch seehr viel zu lernen! Es gibt nicht nur einen Gott! Basiswissen! Menschen sind sowas von leichtgläubig!"

-----Flashback ende-----

«Nicht nur einen Gott? Wollte sie damit etwa sagen, dass.....» "Kusakabe-san?"
 «.....diese Selene.....>>> "Kusakabe -san??"
 <<<...auch eine Göttin ist , oder was?>>> "KUSAKABE-SAN!!!!!! ICH REDE MIT DIR!!!"
 Frau Palkaramao sah sie wütend an. Verwirrt sah Marron auf und begegnete dem wutentbrandten Blick ihrer Klassenlehrerin. "W-was ist den?" stotterte Marron und verfluchte sich selbst dafür, dass sie nicht aufgepasst hatte. " Liest du bitte weiter?" knurrte Frau Palkaramao und wartete. Matron sah sich hilfeschend um, bevor sie sich seufzend erhob und mit fester Stimme erwiderte: "Es tut mir leid, aber ich habe nicht aufgepasst." Frau Palkaramao schnappte empört nach Luft bevor sie mit vor Wut zitternder Stimme sagte:" Kusakabe, vor die Tür! " Sie drehte sich um und zeigte mit der Flöte auf Chiaki: "Würdest du jetzt bitte weiterlesen, da Kusakabe- san nicht an meinem Unterricht interessiert ist..."
 Chiaki grinnte Marron hämisch an und begann zu lesen.

Sie zischte kurz auf und schwor sich innerlich, dass sie ihn leiden lassen würde! Dann ging sie leise hinaus und stöhnte hinter der Tür auf. Na das war ja ein Toller Anfang für den Tag. Schlimmer konnte es ja gar nicht werden! Zuerst eine Neue Gegnerin, welche ziemlich raffiniert und fies klang, eine Verpatzte Mission, Verschlafen hatte sie auch noch, keine Hausaufgaben gemacht, Bento vergessen und jetzt auch noch rausgeschmissen, weil dieses Arsc...*hüstel* ihr nicht helfen wollte und sie zu sehr über dieses Göttergefasel nachgedacht hatte! Yay! Was kam als nächstes? Ein Anschlag auf die Schule?

Sie ließ sich die Wanf heruntergleiten und saß nun auf dem Boden. Wenn Frau Palkaramao gnädig wäre, würde sie sie bald wieder hineinrufen. Vielleicht ließ das Glück sie wenigstens da nicht im Stich. Es wurde langsam nämlich kalt.

SOOO das wars mal wieder... wenn die Kapitel zu kurz sind, sagt einfach Bescheid okay? (^0^)/
Bye bye
Sakura_Luna

Kapitel 4: Rythmische Gymnastik und Neuer Dämon

Konnichiwa, allerseits Ein Neues Kapitel für euch, voilà

Nachdem Der Unterricht vorbei war, gingen Marron und Miako in die Turnhalle um für die Meisterschaften in Nagoya zu trainieren. Als sie sich fertig umgezogen hatten und mit dem Trainieren anfangen wollten, nahm Frau Palkaramao sie zur Seite und fragte sie, ob sie vielleicht ein bisschen mit Sasenia arbeiten könnten, da diese noch ganz Neu hier war. "Warum nicht?" fragte Miako und Marron nickte bestätigend. Sasenia kam also in ihrem Anzug, lächelte und fing an sich zu dehnen. Mareon schaute etwas zu, als ihr etwas auffiel.

"Sasenia! Was machst du da??? Das ist doch nicht Aufwärmen! Das ist schon fast eine Übung, nur halt dass du das den Bodenläufer hoch und runter machst! Warte mal, ich zeig dir einige Aufwärmungen!"

Sasenia starrte sie an. "Hä? Klar sind das Aufwärmungen!!! So hab ich das immer gemacht!"

Marron seufzte lautlos auf. "Also du machst mir jetzt alles nach! Zuerst fangen wir mit Dehnen an! Setz dich in den Prinzensitz und drück deine Hüfte zu Boden! Danach setzt du dich in's "Bügeleisen", wobei dein einer Fuß neben deiner Hüfte ist und das andere Bein angespannt nach vorne zeigt! Und jetzt mit geradem Rücken auf's Bein legen!"

Sasenia verzog das Gesicht. Aber auch Miako wollte etwas beitragen. "Hey, nicht ausdrehen!"

Einige Dehnungen später saßen Marron Miako und Sasenia im Spagat rechts, als Marron plötzlich das hintere Bein im rechten Winkel anhub (Schienbein). Auch Miako fing kurze Zeit später damit an. Sasenia zuckte die Schultern und hob ihres auch am, senkte es aber sofort wieder! Das tat ja höllisch weh! Sie stöhnte und hielt sich die Hüfte.

"Wie haltet ihr das bloß aus??? Das tut verdammt weh!"

"Klar tut das weh, aber so kannst du überprüfen ob du gerade drin sitzt! Ist wichtig für Überspagat!"

Nach der Aufwärmung sämtlicher Muskeln fingen die drei mit ihren Übungen an. Erstaunt bemerkte Sasenia, dass ihr einige Turnelemente einfacher fielen. So kriegte sie z.B. die Akro, bestehend aus Keule hochwerfen, Radwende, Flickflack, Rückwärtsstrecksalto und Keule fangen, viel besser hin. Auch was die Drehungen anging.

Als Frau Palkaramao am Ende die Ergebnisse ansehen wollte, konnten Marron, Sasenia und Miako tadellose Übungen zeigen.

Nachdem Das Training zuende war, gingen alle gemeinsam ein Eis Essen. Die Jungs hatten noch Fußball und Leichtathletik, also konnten sie, zu Miakos bedauern, nicht mitkommen. Als jeder seine Waffel mit der Kugel Eis bekommen hatte, fingen sie an zu plaudern.

"Sag mal Sasenia, wo kommst du eigentlich her?" fragte Marron plötzlich.

"Ach, aus Afrika."

Miako fiel fast das Eis aus der Hand.

"WAS???"

Und Sasenia fing an zu lachen. "Natürlich nicht! Ich komme Teils aus Deutschland und Teils aus Südkorea!"

"Interessante Mischung", murmelte Marron. "Und warum lebst du allein?"

Sasenia grinste: "ich wollte schon immer mal nach Japan! Und meine Eltern konnten ihren Job nicht einfach wegwerfen! Also haben sie gesagt, ich kann, wenn ich will, alleine in Japan leben, unter der Bedingung, dass ich ihnen mindestens zweimal die Woche maile."

Miako priff durch die Zähne! "Na deine Eltern sind ja sorglos!"

Sasenia grinste wieder und meinte: "und bevor ihr fragt, meine Eltern sind Idols bei der Star-Agentur SM-Entertainment! Mehr kann ich aber nicht sagen!"

Miako und Mareon fielen die Kinnladen runter. "WAAAAAAAAAAS??? DEINE ELTERN SIND IDOLS???" Sasenia seufzte. "Ja, aber deswegen bin ich nicht anders! Ich komme nur leichter an Studienplätze, werde etwas mehr gefördert und komme kostenlos auf gewisse Konzerte! Also bitte!!!"

"Nur...", brummelte Miako "Nur!"

Marron fing sich als erste wieder. "Wir werden dich trotz allem noch normal behandeln, keine Sorge! Und plaudern ist sowieso nicht so unsers!" Sie lächelte.

Plötzlich flog ein Messer an ihren Köpfen vorbei. Erschrocken sprangen die Mädchen zurück und sahen zu dem Täter. Ein Mann kam aus einem Zelt gelaufen, sah das Messer, dann die drei Freundinnen und zog seine Schlüsse. "Oh mein Gott, es tut mir sooo leid! Das war nicht absichtlich! Ich hab mit meinem Partner trainiert und verfehlt!" Er verbeugte sich und zog etwas aus seiner Tasche. "Hier, kleine Wiedergutmachung" Er drückte den Mädchen die Papierstücke in die Hand, zog sein Messer aus der gegenüber liegenden Wand und rannte zurück in das Zelt. Verdattert sahen die drei dem seltsamen Mann nach und schauten anschließend auf die Papiere. Eintrittskarten für den Zirkus. Jetzt erkannte Miako auch den Namen des Zirkusses auf dem Zelt.

"Leute, das war ein Zirkuskünstler!"

"Ich weiß...", antworteten Marron und Sasenia.

"Also, wann habt ihr Zeit? Morgen?" fragte Sasenia und sah die anderen an.

"Klar!"

"Warum nicht?"

Der Rest des Weges verlief ansonsten ereignislos. Miako regte sich über Jeanne auf, Marron disste sie damit und Sasenia amüsierte sich über die beiden, bis sie selbst in das Gefecht verwickelt wurde.

Kaum waren sie zu Hause angekommen, verabschiedeten sie sich, öffneten ihre Türen...und schlossen sie wieder.

"Arbeit?" fragte Miako und die anderen beiden nickten wortlos.

Ein weiteres Mal wurden die Türen geöffnet und geschlossen, diesmal allerdings hinter den jeweiligen Personen.

Marron pov

"Nicht schon wieder!!!" stöhnte sie und hielt sich den Kopf. "Wo ist es dieses Mal?"

"It's a Circus! The complete Circus!"

Marron stöhnte wieder.

"Also quasi ein Dämonenzirkus!"

"...Yeah, you could describe it like that!"

Wie heißt der Zirkus denn?" fragte Marron.

"Welcome to Wonderland", antwortete Fin und Marron erstarrte.

Sasenia pov

"Na Kiria? Wann geht es los?" fragte Sasenia etwas genervt.

"19 :00 Uhr!"

"Und wo?", kam nun eine etwas enthusiastischere Frage.

" Welcome to Wonderland! Ist sozusagen ein Zirkus, bestehend aus Dämonen! Sie geben Menschen mit besonders Reinen Seelen kostenlose Tickets und stehlen dann ihre Seelen!"

Sasenia antwortete nicht.

"Sasi?" fragte Kiria vorsichtig.

"..." Sasenia holte tief Luft, aber jemand anderes übernahm ihre Aufgabe und kreischte.

Miako pov

"Miako? Bist du wieder da?" Miakos Mutter stand am Herd und kochte. "Essen ist gleich fertig!"

Miako gab ihrer Mutter einen Kuss auf die Wange und lief in das Büro ihres Vaters.

"Und? Was gibts neues?"

Ihr Vater seufzte. "Gleich zwei Ankündigungen auf einmal! Und beide für denselben Ort! Komisch ist nur, dass sie keinerlei Gegenstände gemeldet haben!" Er gab einen unzufriedenen Laut von sich, als Miako ihm die Ankündigungen wegnahm und analysierte. "Hmmm, anscheinend könnten sie alles nehmen, oder sie wissen noch nicht, was sie nehmen so....."

Ihr Vater sah erwartungsvoll an.

Es wurde still. Dann kreischte Miako los:" WELCOME TO WONDERLAND???
ABER..ABER DAS GEEHT DOOOCH NIIICHT!!!"

Miakos Vater hielt sich die Ohren zu, während seine Tochter sich neben ihm die Seele aus dem Leib kreischte.

unbekannt pov

"Und du willst wirklich nix machen?"

"Nein, vorerst noch nicht! Ich will sie erstmal testen! Damit ich weiß, worauf ich mich einstellen muss!"

"Hmmm! Schlau!" das kleine Device schwebte auf und ab, die Arme vor der Brust verschränkt und nickte wissend.

Die andere Person grinste boshaft.

Hat es euch gefallen? Wenn ihr etwas zu bemäkeln habt, sagt mir bitte bescheid, ich schreibe diese Fanfic schließlich und ich möchte, dass sie allen gefällt. Ach und noch etwas: Welcher Chara gefällt euch bis jetzt am besten? Sagt mir bitte bescheid.

Sayonara

Sakura_Luna

Kapitel 5: Probleme im "Wonderland"

Nein! Schon wieder wurde ein Kapi einfach so gelöscht! *Heul* warum? Nun gut! Ich schreib einfach nochmal. Also los:

Sasenia stand vor Miakos Tür und klingelte Sturm.

"Waas?" Eine ziemlich genervte Miako hatte die Tür geöffnet und starrte Sasenia an.

"Tjaa, alsoo...Ich muss den Zirkusbesuch absagen. Meine Mutter hat übermorgen eine Aufführung irgendwo in Japan und hat bereits Tickets für mich gekauft. Also für den Flug... Sorry"

Miako seufzte.

"Schon okay, ich hätte sowieso absagen müssen, hab zwei Warnungen bekommen."

"Jetzt müssen wir nur noch Marron Bescheid sagen..."

Gemeinsam gingen sie die paar Schritte und wollten gerade klingeln, als sie ein lautes Niesen hörten und kurz darauf ein Fluchen von Marron: "Sch**ß Erkältung..."

Miako und Sasenia sahen sich an.

"Problem gelöst"

□-----Zeitsprung-----□

"Alles auf seine Position!"

Miako hatte natürlich wie immer vor, den Diebstahl zu verhindern und hatte sogar die Aufführung vom Zirkus absagen lassen. Die Crew von Welcome to Wonderland war natürlich nicht sehr begeistert, ließ sich aber nicht ändern. Plötzlich knackte das Walkie-Talkie in ihrer Hand und eine Stimme sprach:"Naa? Alles vorbereitet? Also ist mein Auftritt auch episch genug? Ach ja, Ich bin's Kaito Luna" Miako stockte der Atem. WIE ZUR HÖLLE KAM LUNA AN DAS WALKIE-TALKIE EINES SOKO JEANNE POLIZISTEN? Aus dem Lautsprecher war ein kichern zu vernehmen.

"Sicherlich fragst du dich gerade, wie ich an das Walkie-Talkie eines SOKO Jeanne Polizisten komme, oder? Tja das ist eine sehr gute Frage! Und auf zur nächsten Frage! Wo bin ich?"

Wieder kicherte sie. Miako war entsetzt! Diese Luna las ihre Gedanken! Zu mindestens hatte es den Anschein! Das Walkie-Talkie knisterte als Luna sich bewegte oder es an irgendetwas anstieß. Zur selben Zeit stießen zwei Polizisten zusammen. Miako drehte ihren Kopf so schnell, dass ihr der Nacken weh tat. " Naa? Fragst du dich gerade, warum ich deine Gedanken *lesen* kann? Nun ja, vielleicht stehe ich gerade ja auch neben dir? Wäre theoretisch und praktisch auch möglich, oder?"

Miako war kurz davor das Walkie-Talkie fallen zu lassen, als ihr ein Gedanke kam.

Luna wollte sie bloß verunsichern! Ja, so musste es sein! Sie drückte den Sprechknopf des Walkie-Talkie und sprach:"Und? Macht es Spaß, mich zu verwirren? Jetzt sag ich dir mal was! Ich werde euch beide, Jeanne und dich, ins Gefängnis stecken! Der Diebstahl wird euch diesmal nicht gelingen! Ich werde euch davon abhalten! Das könnt ihr mir glauben!"

"Was denn, hab ich dich etwa verwirrt? Ich dachte immer, Polizisten glauben nur den Fakten?"

Luna grinste. Es war echt zu lustig, wie Miako zunehmend unsicherer wurde. "Was ist den diesmal drin? Fangnetze? Rauchbomben? Tränengas? Oder was?"

"Als ob ich dir das sagen würde!" Zickte Miako, aber Luna bemerkte, dass sie sie durchschaut hatte. 'Also muss ich nur darauf aufbauen, dann wird alles ein Kinderspiel'

Kichernd befestigte sie eine Schlafgasbombe am Walkie-Talkie und sagte noch: "Vielen Dank Miako, ich habe nun alle Informationen, die ich brauche! Pass mit dem Gas auf, ja?" Dann warf sie das Walkie-Talkie in die Mitte der Polizisten und sprang schnell davon! Schließlich hatte sie noch einige Dämonen zu erledigen!

Miako sah, wie das Walkie-Talkie landete und eine Millisekunde später explodierte. Ein Gas strömte aus und plötzlich wurde sie furchtbar müde. "Schlafgas!", murmelte sie frustriert und schlief innerhalb von wenigen Sekunden ein!

Kaito Luna zögerte noch kurz...es war viel zu einfach. Dann zuckte sie mit den Schultern und sprang über den Zaun, welcher sich um den Zirkus herum befand. Zwei Polizisten sahen sie überrascht an. Luna streckte ihnen die Zunge raus und machte eine waagerechte Drehung über beide hinweg, wobei sie so in die Luft trat, dass sie beiden einmal feste auf den Rücken traf und sie Polizisten zu Boden gingen. Sicher landete sie und setzte ihren Weg fort.

Unbekannt

Ich hockte etwas weiter entfernt von einer in Weiß, violett, golden gekleideten jungen Frau mit weißlichen Flügeln auf einem Baum und Beobachtete sie. Etwas sagte mir, sie wäre genauso schwer zu besiegen, wie Jeanne. Ich hörte seelenruhig zu, wie sie mit Miako ihre Späße trieb und sie dann betäubte. Leise pfiß ich durch die Zähne. "Die hat was drauf! Ich muss aufpassen, die könnte noch gefährlich werden."

Leise folgte ich ihr und passte trotzdem auf, unbemerkt zu bleiben. Vielleicht hatte sie ja eine Schwäche, die Ich ausnutzen konnte, um sie aus dem Weg zu räumen.

Unbekannt Ende

□-----Zeitsprung-----□

Jeanne riss ihr Band zurück, noch bevor der Feuerspucker es abfackeln konnte. "Verdammt!"

Sie sprang flick-flack-machend nach hinten und dachte kurz nach. Dann murmelte sie: "Bogenform" und hielt einen Hübschen Bogen im westlichen Stil in den Händen. Schnell materialisierte sie einen Pfeil und fing an zu schießen. Ein wildes Herumfliegen von Pfeilen und Feuer begann und endlich schaffte sie es, den Feuerspucker am Boden festzutackern. Schnell wandte sie sich um und sah Luna mit einem Akrobaten im Nahkampf (so Tai-jutsu-mäßig). Doch die Verschnaufpause hielt nur kurz, ein Zirkuszauberer begann sie zu attackieren. Mit echten Zaubern. Na das konnte ja heiter werden.

□-----Zeitsprung (kurz)-----□

Luna und Jeanne standen Rücken an Rücken, umrundet von der Zirkuscrew. Ausnahmsweise arbeiteten die beiden zusammen. Plötzlich kam Luna eine Idee.

"Jeanne", zischte sie. "Du bist doch von Kami gesandt, oder? Dann müsstest du auch in der Lage sein Dämonen zu spüren, oder?"

Jeanne schlug sich mit der Hand auf die Stirn. 'Klar! Warum bin ich nicht früher darauf gekommen?'

Sie schloss die Augen und murmelte: "Petit Claire Special, Demon Eye"

Sie öffnete die Augen wieder und nun waren sie Grün mit geschlitzten Pupillen und einem violetten Rand.(Mischung aus Finn's und Jeanne's Augen).

Doch nicht nur Jeanne war dazu in der Lage. Luna schloss ihre Augen ebenfalls und murmelte: "goldenes Mondauge"

Langsam öffnete sie ihre Augen. Augenfarbe war hellblau mit goldener, halbmondförmiger Pupille.

□-----Zeitsprung-----□

Die Zirkuscrew war erledigt. Aber wo waren die Besetzten Gegenstände? Da hörten sie ein hämisches Lachen.

"Jahaa, da wundert ihr euch, was? Wir haben alle privaten Gegenstände weggebracht! Und jetzt heißt es auf Wiedersehen!"

Miako zog an einer Leine und ein Netz fiel von der Zirkusdecke. Luna und Jeanne sprangen auseinander, nur um Handschellen und Seilen auszuweichen.

Jeanne zischte kurz auf und wechselte in die Schwertform. Schnell schnitt sie ein Loch in die Zirkuswand/plane und floh. Luna hinterher.

Aber Miako grinste nur. Sie hatte gewonnen.

Schreie, dann Flüche. Sie lief nach draußen und sah Jeanne und Luna beide mit den Füßen am Boden kleben.

"Miako Spezial! Klebriger Boden!"

Sie lachte und rollte eine Matte aus, um zu den beiden Kaitos zu kommen. Zog die Handschellen und diese schlossen sich mit einem Klicken um...einen Gummihandschuh.

"Hier oben!" Ertönte eine Stimme über ihrem Kopf und Miako sah hoch. Dort schwebte Luna, ihre 4 Flügel waren Engelsgleich ausgebreitet und glitzerten wie Diamanten im Mondlicht. Auf ihrer Stirn befand sich ein seltsames, in sich verschlungenes Muster mit einem Mond im Zentrum. Jeanne schwebte ebenfalls, allerdings waren ihre Flügel kleiner und sie hatte lediglich 2.

"Special Effect Angelic Wings", rief Jeanne ihr zu und wandte sich um. Dann flogen sie und Luna davon.

"Warum können die fliegen??? Das ist so fies! Ich dachte die Flügel von Luna waren nur Deko! Und jetzt kann diese...diese...ARG!!! Sooo unfair!!!" Zeterte Miako herum.

"Nun reg dich ab Miako sie haben den Diebstahl nicht erfolgreich beendet! Du hast also gewonnen!" Versuchte ihr Vater sie zu beruhigen.

"Trotzdem!"

Luna und Jeanne standen sich auf einem Dach gegenüber.

Lange sahen sie sich nur an bis Luna schließlich sagte: "Sehen wir den Tatsachen ins Gesicht! Dieser Zirkus ist das Schlimmste!"

"Stimmt... Hey, ich hab gerade ne ziemlich verrückte Idee!"

"Und die wäre?"

"Training"

"..."

"...Sag ich doch! Verrückt!"

"Eigentlich gar nicht so schlecht! Wann treffen wir uns?"

"W-WAAS? Ernsthaft?"

"War dein Vorschlag!"

"Jaja, okay! Also... Wann?"

"Überlegen wir uns später! Wir können uns ja schreiben, wann wir Zeit haben. Aber wir müssen auch sehr viel Strategie Taktik und Theorie üben! Wir sollen ja schließlich ergänzend Arbeiten."

"Okay! Jeder stellt einen Trainingsplan auf und dann werden wir gucken wie es passen wird!"

"Das ist aber nur vorübergehend!"

"Klar!"

"...bist doch nicht so durchschnittlich wie ich dachte..."

"Und du nicht so aufgeblasen und arrogant wie ich vermutet hab"

Beide grinnten.

"Deal?" Fragte Luna und hielt Jeanne die Hand hin.

"Deal!" Bestätigte Jeanne und schlug ein.

□-----unbekannt pov.-----□

Na klasse! Jetzt haben sich die Zwei verbündet UND wollen trainieren... da guck ich natürlich recht blöde aus der Wäsche! Bedeutet, ich muss besser werden! Neue Programme, Schneller, Gelenkiger und vor allem kreativer und durchaus auch hinterhältiger...hab ich das gerade wirklich gedacht? Puuh, da kommt was auf mich zu...Yay...

Jetzt haben sich Luna und Jeanne also verbündet. Wie wird es wohl weiter gehen?

Hat selber keine Ahnung

Soooo Ende für Heute! Hoffe, es hat euch gefallen, würde mich über Kommiss freuen und hoffe, ihr habt euch nicht allzu sehr gelangweilt. Bis bald!

Sakura_Luna

Kapitel 6: Nachträgliche Probleme

Hey hoo, hier ist wieder Sakura_Luna~~ Es ist wirklich lustig wie viele Leute sich hierhin verirren (dat Sarkasmus) (□□□) Naja, ich hab mir gedacht, warum nicht ein neues Kapitel schreiben? Kann ja nicht schaden ^^ Und jaa, hier ist es □□□ Viel Spaß beim lesen!!!

S_L

Chiaki wachte von zwei unerträglichen Geräuschen auf. Der Wecker und Gekreische. Ein ganz normaler Tag also. Seufzend rollte er sich aus dem Bett und stieg erstmal unter die Dusche. Seelenruhig wusch er sich die Haare und wickelte sich danach ein Handtuch um die Hüfte. Dann zog er sich in aller Ruhe an und beachtete dabei in keinsten Weise die glitzernden Wassertropfen, welche von den noch feuchten Haarspitzen auf seine breiten Schultern tropften und langsam herabrollten bis sie vom Stoff des T-shirts aufgesogen wurden und nasse Flecken hinterließen.

Nun stellte Chiaki sich in die Küche und begann Pfannkuchen für sich und seinen Mitbewohner zu machen. Dieser schlief nämlich immer noch und hatte anscheinend auch nicht vor freiwillig aufzustehen. Mittlerweile waren die Pfannkuchen fertig. Er ging zurück in sein Zimmer und packte seinen kleinen Mitbewohner am Hemd, hob ihn hoch, ging in die Küche und ließ ihn in ein extra dafür vorbereitetes Glas eiskaltes Wasser fallen. Erst ging der kleine Kerl unter, schwamm dann aber mit hektischen Schwimmstößen an die Oberfläche zurück um sich schimpfend und zeternd aus dem Glas zu hiefen (?). Wie gesagt, ein ganz normaler Morgen.

"MAN CHIAKI! IST DAS WIRKLICH NÖTIG GEWESEN? ICH WÄRE DOCH SOWIESO GLEICH AUFGEWACHT!" fluchte der kleine Engel. Chiaki verdrehte nur die Augen:" Das hast du jetzt schon um die 2 Millionen Mal gesagt und du hast immer gelogen! Die Masche funktioniert langsam nicht mehr Acess!"

Eben genannter wrang seine Flügel aus und murrte noch etwas unverständliches.

"Apropos, musst du nicht zur Schule?" fragte Acess und versuchte einige klägliche Flugversuche, welche allerdings fehlschlügen, da das Gewicht zu schwer war. Chiaki erstarrte. "F*CK!!! DAS HAB ICH VOLLKOMMEN VERGESSEN!!!!!"

Er sauste wie der Blitz in sein Zimmer, packte seine Tasche, zog seine Schuhe an und flitzte aus der Tür. Acess sah ihm nur hämisch grinsend hinterher, bis ihm auffiel, dass der Volltrottel sein Bento vergessen hatte. Schnell rubbelte der kleine Engel seine Flügel trocken, packte das für ihn riesige Bento und flog ächzend aus dem Fenster.

"Dass dieser dumme Volltrottel auch immer irgendwas vergessen muss!" grummelte Acess vor sich hin und wäre beinahe gegen einen Laternenpfahl geflogen. Er konnte aber gerade noch mit einem wenig eleganten Ausweichmanöver ausweichen.

"Wer hat das denn bitte hier hingepflanzt?" Meckerte der kleine Kerl und wollte gerade weiterfliegen als ihm ein kleines grünes Etwas mit weißen Flügeln auffiel. Neugierig flog er näher, nur um feststellen zu müssen, dass es, genau wie er selbst, ein Device war. Schnell versteckte er sich hinter dem Laternenpfahl, gegen den er kurz zuvor fast gegengestoßen war und hoffte, dass das Device ihn nicht fand. Diese Hoffnung war aber zum Scheitern verurteilt. Das Bento von Chiaki verriet ihn. Das Device kam langsam näher und blieb vor dem Laternenpfahl schweben. "Du kannst rauskommen, ich seh dich bzw. das Bento!" Sagte eine helle Stimme und Acess

schluckte. Langsam flog er hinter dem Laternenpfahl hervor und blickte in zwei smaragdgrüne Augen. Sofort stieg ihm der Duft von Hortensien und Laveldelblüten in die Nase.

"Warum hast du dich versteckt?" fragte das grüne Device anklagend und stemmte die Hände in die Hüfte. Diese Pose war in Acess Augen verdammt niedlich.

"Äh, ja...also...ich...ich muss dieses Bento wegbringen und dachte dass du mir vielleicht feindlich gesinnt bist...hehe" Er kratzte sich den Hinterkopf und grinste verlegen. Nun legte der grüne Engel den Kopf schief : "und warum sollte ich dir was antun? Wegen dem Bento oder was? Weißt du, deine Erklärung ist ziemlich lahm, aber ich lasse sie dir durchgehen, weil das was du da tust relativ verantwortungsvoll ist!" Das grüne Device grinste und wandte sich ab um davonzufiegen.

"Warte!", rief Acess und das Device drehte sich nochmal um. "Wie heißt du? Ich bin Acess!" Der grüne Engel schmunzelte. "Ich bin Fynn, freut mich dich kennen zu lernen. Bye!" Damit sauste sie davon und zurück blieb ein Bento-tragender, leicht verwirrter und leichterröteter Acess, welcher gegen den Laternenpfahl flog und sich fluchend die entstehende Beule rieb.

~~~~~Marron Sicht~~~~~

Seufzend saß ich im Unterricht und sah so auß, als würde ich zuhören. Ich meine, ganz ehrlich, wer interessiert sich bitte für Geschichte? Die sind doch eh schon alle tot, wen interessiert es dann, was die damals getrieben haben? Also wie gesagt, ich tat so als würde ich zuhören. In Wirklichkeit dachte ich darüber nach, wie ich das Training von Luna und mir so erfolgreich wie möglich machen konnte. Mein Block, wo ich jede Menge Ideen aufgeschrieben hatte, lag auf dem Tisch. Dazu muss man aber sagen, dass 90% nicht möglich waren, da wir dabei durch die Stadt mussten und somit verdammt viel Aufregung verursachen würden. Es musste also ein verlassener Ort her, wo niemand mehr vorbeischaute. Problematisch! Fast alle solcher Orte wurden saniert oder abgerissen. Ich seufzte.

"Kusakabe-san sie können uns doch sicher sagen, wie Jeanne d'Arc gestorben ist, oder?" Frau Palkaramao stand vor meinem Tisch und klopfte mit ihrer Flöte auf meinen Tisch "Sie haben ja wunderbar mitgeschrieben, da ist das doch sicher kein Problem!" Sie lächelte zuckersüß. Wenn Frau Palkaramao so lächelt, dann heißt das folgendes: Süße, du beantwortest jetzt meine Frage oder ich bringe durch verschiedene Foltermethoden um ^^ . Jetzt muss ich Fynn wirklich danken, dass sie so hartnäckig war und darauf bestand, dass ich Jeanne d'Arcs Geschichte lernte. Sie meinte, es könnte irgendwann noch nützlich sein. Ich beschloss ihr heute Abend ein riesigen Berg Pfannkuchen zu machen.

"Wir warten, Kusakabe-san" lächelte Frau Palkaramao und ich erhob mich. "Jeanne d'Arc, geboren als Jeanne Darc, auch genannt die Jungfrau von Orelans oder Johanna von Orelans, vermutlich geboren am 6. Januar 1412 in Domremy Lothingen war die Tochter eines reichen Bauern. Gestorben ist sie am 30. Mai 1431 in Rouen. Sie wird von der katholisch-römischen Kirche als Jungfrau, Märtyrerin und Heilige verehrt und verhalf dem französischen Kaiser Karl VII. Zum Sieg über England. Sie wurde aber von ihrem eigenem Land verraten und an England ausgeliefert, wo man sie als Hexe lebendig verbrannte. Trauriges Ende, wenn sie mich fragen. Laut dem Gerichtsprotokoll soll sie das erste mal mit 13 Jahren eine Vision Gottes empfangen haben. In England hingegrn behauptete man, sie wäre mit dem Teufel im Bunde. Als man ihr die Fangfrage: Johanna, seid ihr gewiss, im Stamde der Gnade zu sein? Stelle,

antwortete sie: Wenn ich es nicht bin, so möge mich Gott dahin bringem, wenn ich es bin, so möge mich Gott darin erhalten. Klug, weil wenn sie ja gesagt hätte, wäre es Kerzerei(?). Hätte sie Nein gesagt, hätte sie ihre Schuld zugegeben. Als verkündet wurde, dass sie Verbrannt werden sollte, legte sie ein Geständnis ab, vermutlich wegen der Angst. Als ihr dann aber die Frauenkleider weggenommen wurden und sie Männerkleidung anziehen musste, um nicht misshandelt zu werden, klagte man sie erneut an. In diesem Gericht hat sie dann auch ihr Geständnis zurückgenommen und wurde daraufhin verbrannt. Ihre Asche wurde in die Seine gestreut, damit man ihren Anhängern keine Möglichkeit gab, sie zu bergen oder so. Es gab auch noch diverse Frauen, welche sich nach ihrem Tod als Jeanne d'Arc ausgaben. Ihre Elteen hießen Jaques Darc und Isabelle Romee. Die Schreibweise d'Arc kam erst im 16. Jahrhundert um die 'Nobilitierung' ihrer Familie zu verdeutlichen. Ach ja, und gefangen genommen wurde sie am 23. Mai 1430."

Ich setzte mich wieder und es gongte zum Unterrichtsende. Frau Palkaramao stand immer noch an meinem Tisch, als ich das Klassenzimmer verließ und mich zum Training begab. Da fiel mir plötzlich etwas ein. Luna und ich hatten gar nicht ausgemacht, wann wir uns zum Training treffen sollten. Na das nenn ich mal ne super Planung. Sollte ich etwa Plakate in der Stadt aufhängen mit dem Trainingsplan und den jeweiligen Treffpunkten? Ja nee, ist klar! Schlecht gelaunt lief ich weiter und zog mich um.

~~~~~Zeitsprung~~~~~

Müde schmiss ich mich aus Bett. Fynn hatte die Pfannkuchen weggefressen wie nix und ich kam kaum hinterher. Nach 10 Ansätzen blieben noch genau 10 Pfannkuchen übrig, welche ich großzügig an meine Nachbarn verteilte. Ich hab Fynn selbstverständlich nicht erzählt, dass sie mir unbewusst aus der Patsche geholfen hat, die hätte sich sonst nur aufgespielt. Ich hab ihr gesagt, dass ich gut drauf wäre und sie das lieber ausnutzen sollte. Das tat sie auch. Ich hab sie auch dabei erwischt, wie sie 2/3 der Pfannkuchen schrumpfte und in irgendeiner besonderen Frischhaltmaschine bunkerte. Gesagt hab ich aber nix. Vorhin habe ich von Luna eine Nachricht bekommen. Per Fynn. Es war eine Art Hologramm, wo sie mir Datum und Uhrzeit des Trainings übermittelt hat. Den Trainingsplatz habe sie bereits organisiert, ich solle mir um nichts Sorgen machen. Lediglich das Trainingsprogramm sollte ich zusammenstellen. Alle Trainingselemente, welche sie mit drin haben will hatte sie ebenfalls erwähnt. Diese Frau regte mich irgendwie auf! Es war fast so, als hätte ich nichts zu sagen...und das ging mir gewaltig gegen den Strich. Ich war aber schon interessiert, wie ich zum Trainingsplatz kommen sollte, davon sagte sie nämlich nichts.

Uuund das wars schon wieder (>^ω^<) Hoffe es hat euch gefallen ^^ Zu dem Kapitel muss man sagen, dass ich ein ziemliches Krea-tief hatte, ich wusste einfach nicht, wie ich den Übergang zum Training machen sollte...hehehe

vor den Todesblicken der Leser in die Küche flücht und schnell Entschuldigungskekse hol

verbeug

Lasst es euch schmecken ::>_<::

S_L

Kapitel 7: Trainingspläne

Yo yo yooo ^^ nach geschätzten zehntausend Jahren bin ich zurück...*schäm*

Ich dachte mir eben so: Nyaa, jetzt lesen wir nochmal deine ff und gucken dann, wie es vllt weitergehen soll...jaa und hier ist das Kapitel (□□□)

Ps: Rechtschreibfehler sind Absicht (□□□)

Pps: Fynn wurden die Programme Feelings und Translator eingebaut (also Update)

Marron pov.

Genervt stand ich von meinem Bett auf und suchte Fynn. Schließlich fand ich sie auf dem Balkon, ihre Pfannkuchen essen.

"Sag mal Fynn... ich hab da ne Frage..."

"Pfa? Pfaf ift denn?", fragte sie mit vollem Mund, kaute hastig und schluckte dann schnell runter. Anscheinend etwas zu schnell, denn jetzt klopfte sie sich hustend auf die kleine Brust. Amüsiert beobachtete ich sie und wartete, bis sie sich beruhigt hatte.

"Also noch mal: was ist denn?"

Ich grinste. "Eigentlich wollte ich nur wissen, wie ich meine Trainingsvorschläge an Luna schicken kann"

Fynn blinzelte mich verwundert an.

"Also das Programm kenn ich noch gar nicht, muss neu sein."

Ich runzelte die Stirn. Also musste ich Fynn schon wieder updaten?

"Such doch mal bitte in deiner Datenbank danach", bat ich sie.

Fynn schloss die Augen. "Beginne Suche....."

Sie fing an in Regenbogenfarben zu leuchten und öffnete die Augen. Statt grün leuchteten und schillerten sie jetzt vollkommen in Regenbogenfarben (also weder Iris noch Pupille sind zu sehen). ".....Suche abgeschlossen, Programm nicht vorhanden. Möchten sie ein Update durchführen so drücken sie jetzt auf Ja. Wenn sie kein Update durchführen möchten, klicken sie auf Abbrechen."

Vor mir erschienen zwei Hologrammäßige Button und eine kleine Info zu dem Update. Tatsächlich was Communicate dabei. Ich zögerte kurz, drückte dann aber auf Ja. Sofort breitete Fynn ihre Flügel aus und fing an in grünen Licht zu leuchten. Vorsichtig, um sie nicht zu verletzen oder zu stören, in dem Installationsmodus sind Device sehr empfindlich, und legte sie vorsichtig auf ihr Bett. Dann holte ich ihren Pfannkuchenbehälter vom Balkon und setzte mich auf mein Bett um mir etwas zum Training zu überlegen.

"Alsooo Teamangriffe müssee mit drin sein... dann vielleicht noch...obwohl, neee, das ist doch etwas übertrieben...wir werden ja nicht aufeinmal die allerbesten Freunde! Hmmm, Kraft- und Ausdauertraining und vielleicht noch Gerätetraining uuund Taktik...und joa, den Rest mach ich später! Luna muss sich ja auch noch was ausdenken!", nuschelte ich.

Ich schmiss Stift und Zettel auf den Boden und warf mich nach hinten. "Kuschelig weich und fluffig und knuddelig..", murmelte ich und schief auch schon in kürzester Zeit ein.

□-----Zeitsprung-----□

Ich schreckte auf. "Oh man, bin wohl eingeschlafen...", murmelte ich und streckte mich ausgiebig. Mein Blick wanderte zu Fynn. Nach dem Update ist sie immer total müde und hungrig. Und wie ich vermutet hatte saß sie aufrecht und futterte wieder ihre Pfannkuchen. Dazu hatte sie sich wohl eine Erdbeere aus der Küche geholt und neben ihr Bett gestellt. Ich musste schmunzeln. Die Kerne der Erdbeere waren sorgfältig neben dem Pfannkuchenbehälter auf einen Haufen gelegt und mit dem winzigen Messer wurde immer wieder kleine Stückchen aus der Erdbeere herausgeschnitten. Später würde Fynn sich wieder darüber beklagen, dass sie angeblich Fett ansetzen würde, aber wir wussten beide, dass das ihr Körper das sogenannte Fett innerhalb von 2 Stunden wieder weggearbeitet haben wird.

"Oh Marron, du bist wach", bemerkte Fynn und riss mich somit aus meinen Gedanken. "Mmh, übrigens kannst du jetzt deine Nachricht an diese Luna schicken.", meinte Fynn zwischen zwei Bissen.

"Perfekt", antwortete ich erfreut und klatschte einmal in die Hände. Schnell fischte ich das Blatt Papier vom Boden und wandte mich erwartungsvoll an Fynn. Sie starrte erwartungsvoll zurück.

.....

....

...

..

"Sag mal", fing ich an: "wie geht das denn jetzt?"

Fynn starrte mich an. Dann fing sie an zu grinsen.

"Ich hab absolut keine Ahnung."

"Aber irgendwo muss doch eine Anleitung sein!" Verzweifelt raufte ich mir die Haare. Fynn grinste immer noch.

"Klar gibt es eine, ich finde sie nur nicht."

Ich starrte sie an.

"Nicht dein Ernst!"

"Doch, irgendwie schon"

"Was machen wir denn jetzt? Seach kostet nach dem Update zuviel Energie!"

Fynn zuckte mit den Schultern.

"Nicht mein Problem.", meinte sie und schaufelte sich einen Pfannkuchen in den Mund. Ich seufzte.

"Na gut, dann eben morgen!"

"Oder wir verwenden eine dieser Energieboosts, die immer so widerlich schmecken", schlug Fynn vor.

"Aber danach bist du immer so schlecht gelaunt.", jammerte ich.

Fynn zuckte wieder mit den Schultern.

"Dein Problem", entgegnete sie frech und holte eine grünleuchtende Pille hervor. Sie nahm diese zwischen die Zähne und sah mich an. Ich verstand und holte ihr etwas Wasser. Fynn schluckte die Pille und spülte sofort mit Wasser nach.

Vorteile der Pille sind, dass sie 50% der Energie wieder herstellen. Allerdings geht das nur für ungefähr 20 Minuten. Nachteile sind, dass das Device in diesem Zustand total pingelig ist und alles bemäkelt. Sei es ein Fleck auf dem Tisch oder eine Falte in der Decke. Ist der Zustand vorbei, fühlt sich das Device total erschöpft.

Man darf diese Pille maximal einmal pro 19 Tagen anwenden, sonst besteht die

Gefahr, dass das Device vollkommen zerstört wird.

Sofort änderte sich Fynns Körperhaltung. Sie saß aufrechter und mit mehr Körperspannung. Ihre grünen Augen blitzten als sie mich ansah und auf den Befehl wartete. Da sie momentan sehr pingelig war, wählte ich den offiziellen Spruch.

"Jun-tenshi Fynn Fish! Ich, Marron Kusakabe, Wiedergeburt von der heiligen Jeanne d'Arc, deine momentane Besitzerin befehle dir hiermit offiziell eine Suche in deiner Datenbank nach der Bedienungsanleitung für das neue Programm Communicate zu suchen."

"So sei es! Beginne Suche.....Gewünschte Daten wurden erkannt. Wünschen sie, diese sofort zu lesen?"

"Dies ist mein Wunsch", entgegnete ich mit fester Stimme.

Sofort tauchte ein Hologramähnliches Feld vor mir auf und ich begann aufmerksam zu lesen. Zehn Minuten später war ich fertig und begann, meine Trainingsvorschläge zu versenden.

Als ich fertig war sah Fynn mich missbilligend an.

"Wie kommt es, dass ihr, Jeanne, euch dazu erniedrigt, mit einer Konkurrentin zu trainieren? Das ist eine weitere Schande! Nicht nur, dass ihr diese armselige Zirkuscrew nicht besigen konntet..."

Sie schüttelte den Kopf und ich fing innerlich an zu schwitzen. Jetzt musste eine gute Erklärung her.

"Nun ja, das war so: Ich hatte sehr lange trainiert und war daher erschöpft. Deshalb geriet ich in Bedrängnis, da die Zirkusidioten von talentierten und mächtigen Dämonen besessen ist. Luna kam mir da ganz recht. Außerdem ist das doch praktisch! Sie muss nicht viel über mich erfahren und ich erfahre vieles über ihre Schwächen."

Fynn nickte nachdenklich.

"In der Tat, das klingt plausibel. Vor allem der Teil mit dem recherchieren ist klug. Nun denn, ich nehme ein Bad, diese verschmutzten Kleider sind unerträglich. Ihr entschuldigt mich." Damit flog Fynn aus dem Raum und in das Badezimmer hinein. Ich wusste was jetzt kommen würde. Ein heißes Bad mit etwas Milch und Honig für eine schöne Haut, direkt nach einer ordentlichen Dusche mit Apfel-Mandarine-Duschgel.

Um sauber zu werden. Hoffentlich dauerte das Bad etwas länger. Nicht, dass ihr noch auffällt, dass mein Zimmer unaufgeräumt ist. Das wäre die pure Hölle.

"Übrigens, sie müssen wieder aufräumen, Meisterin! Diese Unordnung ziemt sich nicht für die Trägerin der reinen Seele von der heiligen Jeanne d'Arc!"

Ich seufzte und vergrub meinen Kopf in einem Kissen. Da hatten wir es. Ihr entgeht nichts, was Ordnung und Manieren angeht.

"Verstanden!", rief ich zurück und machte mich eilig ans Werk.

Et finalement ich bin fertig ☺(^o^)

Bis zum nächsten Kapitel ~~

S_L

Kapitel 8: Cover-up Stories

sneaks out of a corner Hiiiiii, ich bin zurüüück!!!! *screams and runs away from readers* Sorry, dass ich so lange nicht geupdatet habe... hab ein kleeeiines problem mit der Motivation...nevermind, hier ist jetzt das neue Kapi ^^
Enjoy XD

Marron pov.

Mein Zimmer war komplett sauber, als Fynn aus dem Bad geflogen kam. Sie schaute sich kritisch um und nickte zufrieden, als sie kein einziges Staubkorn mehr erblickte. Erleichtert atmete ich aus und bemerkte ihren strengen Blick.

"Ihre Haltung, verehrte Jeanne, wenn ich das so sagen darf, ist der Seele, welche sie ihr Eigen nennen, nicht gerecht."

Sie schwirrte zu mir herüber und hob mein Kinn an.

"Nun strecken sie bitte den Rücken und nehmen die Schultern zurück."

Zufrieden schwebte Fynn etwas zurück. Dann bat sie mich, etwas zu essen zu machen und ihr vorher Kleidung zu materialisieren.

"Nun gut", antwortete ich formal und öffnete das «Dress-Up» Programm.

"Ich wähle das weiße Kleid mit Hendkragen, Puffärmeln, Taillengürtel und grünen Highlights. Dazu die Kniestrümpfe in weiß und die roten Ballerina. Die Arme sollen durch ein grünes Armband verziert werden. Die Haare bleiben offen. Materialize now!"

Fynn fing an, in einem regenbogenfarbenem Licht, überwiegend aber grün, zu leuchten. Sie drehte sich einmal um die eigene Achse und das Licht verlosch. Fynn betrachtete sich in meinem Spiegel.

"Annehmbar", urteilte sie und flog mit den Worten:"Entschuldigen sie mich nun bitte" in die Küche.

...

...

Ich erbleichte.

Soweit ich mich nämlich erinnern konnte, war die Küche noch schmutzig, weil ich ja Fynns Pfannkuchen gemacht hatte.

"Marron Kusakabe, Trägerin der Seele der heiligen Jeanne D'Arc, WAS IN GOTTES NAMEN IST DAS BITTE?????"

Ich zog den Kopf ein. Genau das wollte ich vermeiden. Jetzt half nur noch eines.

Ich richtete mich auf und stolzierte in die Küche.

"Du hast gerufen, Jun-Tenshi Fynn Fish?"

Mit hochrotem Kopf drehte Fynn sich um.

"Was! Ist! Das!?!?"

Ich tat so, als würde ich die Unordnung erst jetzt bemerken.

"Um Himmels Willen! Ich habe ja ganz vergessen, Fynn, ich wollte einen Großputz machen. Wer wäre ich denn, wenn ich in Unordnung leben würde? Sicherlich nicht die Inhaberin der Seele der heiligen Jeanne D'Arc. Nun, würdest du, Fynn Fish, mir bitte helfen?"

ich deutete eine winzige Verbeugung an.

Fynn zog die Augenbrauen zusammen. Diese Stille war nervenaufreibend. Würde sie mir glauben? Mein Herz schlug unregelmäßig und ich fing an zu schwitzen. Ein Seufzen war zu hören.

"Da kann man wohl nichts machen. Es wäre mir eine Freude."

Ein erleichtertes Lächeln breitete sich auf meinem Gesicht aus. Ich war gerettet.

"Na dann legen wir mal los!"

Mit Feuereifer machten wir uns an die Arbeit. Ich wusste, es würde zwar anstrengend werden, aber das war es mir wert. Eine wütende und enttäuschte Fynn während den Nebenwirkungen des Energieboosts war schlichtweg die Hölle. Lieber würde ich es mit eintausend Dämonen aufnehmen...Nur eben nicht gleichzeitig!

Sasenia pov.

"Sasi, es ist eine Nachricht angekommen."

Faul wie ich war, bewegte ich mich kein Stück.

"Von wem?" rief ich zurück und bekam auch gleich eine Antwort.

"Jeanne, von wem sonst? Vom Sonnentrottler?"

Ich verzog den Mund und kniff die Augen zusammen.

"Sollte dieses Ding es auch nur wagen mich zu kontaktieren..."

Wütend ballte ich die Hände und ließ die Drohung unausgesprochen im Raum hängen.

Kiria flog zu mir, setzte sich auf meine Schulter und schmiegte ihre Wange an meine.

"Ich weiß."

Seufzend entspannte ich mich etwas und strich Kiria über den Kopf.

"Also, was hat Jeanne geschrieben?"

Sie grinste.

"Sieh es dir selbst an."

Sie flog von meiner Schulter und setzte sich auf meine Knie. Auffordernd sah Kiria mich an.

"Öffne das Postfach und zeige mir die Nachricht von Kamikaze Kaito Jeanne", befahl ich. Kirias Augen leuchteten Regenbogenfarben auf und projizierten ein Bild von Jeanne vor mir. Sie sah leicht gequält aus.

"Ich grüße dich, Mizuki Kaito Luna. Mit dieser Nachricht setze ich, Kamikaze Kaito Jeanne, dich über meine Trainingswünsche und Vorschläge in Kenntnis."

Ich stoppte die Projektion und fing an hysterisch zu lachen. Diese Ausdrucksweise war einfach zum wegschmeißen. Ich meine, wer spricht Heutzutage so? Und dann dieser ernste Gesichtsausdruck... einfach göttlich! Ich konnte mich gar nicht mehr einkriegen. Lachend wischte ich mir einige Tränen aus den Augenwinkeln. Da musste wohl wer den Energieboost nutzen...

Als ich mich dann doch beruhigt hatte, klickte ich auf weiter.

"Besonders wichtig für mich wären vor allem Taktik und Partnerangriffe. Zudem Krafttraining, Flexibilität und Waffenumgangsverfeinerung. Wir sollten möglicherweise mit Projektionen von Gegnern unsere Spontanität und Reaktionsgeschwindigkeit verbessern, sowie den Waffenwechsel beschleunigen. Vielleicht auch unsere Waffen und Gerätschaften verbessern, beziehungsweise upgraden. Den Trainingsplatz überlasse ich dir, verlasse mich aber darauf, dass du mich darüber in Kenntnis setzt, wie wir dort hingelangen. Ich erwarte möglichst bald eine Antwort, ob du mit meinen Vorschlägen einverstanden bist. Grüße, Kamikaze Kaito Jeanne."

Ich nickte.

"Zugegeben, die Vorschläge waren sehr gut, allerdings sollten wir meiner Meinung nach nicht nur mit Projektionen arbeiten."

Kiria nickte zustimmend.

"Möchtest du jetzt gleich antworten?"

Ich verneinzte gähmend.

"Morgen ist Schule und ich bin müde. Wir werden in den Ferien trainieren, ich bräuchte nur noch eine Cover-Up-Story."

Kiria überlegte. Sie erhob sich und flog durch das Zimmer. Plötzlich sauste sie im Sturzflug auf mich zu und landete auf meinem Kopf.

"Ich habs, ich habs!" rief sie und hüpfte auf meinem Kopf herum. Dabei verding sie sich in einer Haarsträne und fiel auf ihr Gesicht. Zum Glück landete sie weich. Schnell richtete sie sich wieder auf und fing wieder an herumzuhüpfen.

"Also: Du musst nach Seoul, weil deine Eltern dich sehen, und deine Fertigkeiten verbessern wollen."

Ich überlegte kurz.

"Das ist zwar nicht schlecht, aber eher Unglaublich. Sagen wir, meine Eltern drehen irgendwo ein Drama, nur halt nicht in Japan. Und weil ich in den Ferien eh nichts zu tun hab, fliege ich zu ihnen und spiele eine kleine Nebenrolle, um kostenlos Urlaub zu machen."

Kiria nickte zustimmend, hörte aber nicht auf, auf meinem Kopf herumzuhüpfen.

"Dann musst du aber wirklich deine Eltern anrufen und ihnen Bescheid sagen, dass sie eine Rolle für ein Drama annehmen sollen."

"Ich weiß, ich müsste dann halt etwas länger Ferien machen, weil das ja soooooo lange dauert."

Ich grinste. Extraferien, ich komme. Ächzend erhob ich mich, streckte mich kurz und ging dann zum Telefon, um die Nummer meiner Mutter zu wählen.

Es tutete. Einmal, Zweimal, Dreimal, Viermal, Fünfmal,...

"Guten Tag, sie sprechen mit Lee Min Soo, was kann ich für sie tun?"

"Min Soo-ah, ich bins, Sasenia Hidaki."

Ah, Hidaki-san, wie schön, dass sie anrufen, was kann ich für sie tun?"

Yah, Min Soo-ah, ich hab dir doch gesagt, dass du mich Sasenia oder Sasi nennen kannst."

Ich seufzte und verdrehte lächelnd die Augen. Es tat gut, wieder mit der Managerin meiner Mutter zu reden.

"Ich würde gerne mit Mama sprechen, wenn das geht..."

"Okay, einen Moment bitte..."

Ich hörte, wie sie im Hintergrund nach meiner Mutter rief: "Hubaenim, deine Tochter ist am Telefon!"

"Einen Moment noch, nur noch diesen Tanz!"

Etwa zwei Minuten später hörte ich die Stimme meiner Mutter durch den Hörer. Sie war leicht außer Atem, wahrscheinlich hatte sie mal wieder stundenlang Vocal-lessons und Dance-lessons genommen, um noch besser zu werden, als sie bereits war.

"Hallo mein Schatz, was gibts?"

Ich lächelte.

Hallo Mama, ich wollte dich um einen Gefallen bitten..."

"Was denn liebes? Ich muss gleich weitertrainieren..."

"Ich weiß, ich will dich auch nicht länger aufhalten, das Training ist dir ja genauso wichtig wie mir meins Ich wollte dich nur fragen, ob du eine Rolle in irgendeinem

Drama angeboten bekommen hast. Ich brauche eine Cover-Up-Story!"

Mama lachte. "Und da hast du dir gedacht, Extraferien, weil du eine Nebenrolle spielen würdest?"

Ich grinste. "Du kennst mich so gut..."

"Tja, du hast Glück, ich habe neulich ein Angebot bekommen, das noch offen steht. Das Drama spielt in Australien und Seoul und als Nebenrolle würdest du ca. 2 Monate beschäftigt sein. Ich erwarte natürlich, dass du dich während deiner Freizeit mit deinem Training und dem Schulstoff beschäftigst."

Ich schmolte.

"Jaja, Schule ist wichtig... Aber wir müssten dann Extraferien beantragen."

"Ist dann halt so. Ich muss auflegen, meine Kleine, wir wollen ins Fitnessstudio und danach haben wir ein Interview."

"Okay, bye, viel Spaß euch und grüß die anderen von mir."

"Danke, mache ich, dir auch viel Spaß. Tschüssi."

Damit legte sie auf. Ich lächelte selig. Die Stimme meiner Mutter hatte mir gefehlt. Ich atmete einmal tief ein und aus.

"Na dann erzählen wir mal den anderen die Neuigkeiten", grinste ich hämisch.

FIN!!! Naja für das Kapitel...

Rechtschreibfehler sind beabsichtigt (= _ =)/

Bis zum nächsten Mal

S_L

Kapitel 9: News

Scheinwerfer gehen an und beleuchten meine Wenigkeit

räusper Ahem...Minna, ich bin zurück!

verbeugt sich

Jaa... also, let's get started!

Miako pov.

Ich persönlich denke, mein Blick sagte alles aus, was ich gerade fühlte. Mein Kinn klebte am Boden und meine Augen waren etwa so groß wie Teller.

„D-D-Du spielst...in...einem Drama mit?“

„Jup!“ antwortete Sasenia mit einem süffisanten Grinsen im Gesicht. Ooooh wie gerne ich ihr das jetzt vom Gesicht wischen würde...

„Also so ein richtiges Drama? Mit Drehbuch und Regisseur und so?“

„Jup!“ Das Grinsen wurde breiter.

Ich warf die Arme in die Luft.

„Ihr lasst mich komplett mit den Jungs alleine???“

Jetzt runzelte Sasenia die Stirn.

„Wie meinst du das?“ fragte sie. „Was ist denn mit Marron?“

Ich seufzte übertrieben dramatisch.

„Sie hat beschlossen nach Frankreich zu fliegen.“

Ich tat so, als würde ich mir eine non-existente Träne aus dem Augenwinkel wischen. Dann lachte ich.

„Naja, wie gesagt, wenn ihr beide weg seid, hab ich die Jungs für mich alleine.“

Sasenia fing an zu lachen.

„Das war soooo klar“, brachte sie zwischen einzelnen Lachern hervor.

„Was war klar?“ ertönte plötzlich eine Stimme hinter mir. Kreischend sprang ich nach vorne und drehte mich blitzschnell um. Chiaki und Akito standen beide hinter mir. Beide im Fußballtrikot. Frisch vom Feld. Verschwitzt. Was bedeutete, dass die Trikots an ihren Körpern klebten...und eine wunderbare Sicht freigaben... Jaaaaa...

Ich spürte, wie ich rot wurde.

„...-leine? Wo gehts denn hin?“ fragte Chiaki.

„Huh?“ Ich riss mich aus meiner Trance.

„W-Wie? Oh, achso, ja...Sasenia und Marron sind beide über die Ferien weg. Und stellt euch vor, Sasenia bleibt sogar länger weg!“

Verwirrung spiegelte sich auf Akitos Gesicht wieder.

„Wieso das?“ fragte er.

Ich drehte mich leicht zu Sasenia und warf ihr einen fragenden Blick zu. Sie schüttelte kaum merklich den Kopf.

„Also Marron ist in Frankreich und Sasenia ist bei ihrer Familie“, war alles, was ich sagte.

Ich konnte Sasenia aus den Augenwinkeln zufrieden lächeln sehen.

„Aha“, sagte Akito. Es klang aber eher nach einer Frage.

„Und die Schulleitung genehmigt das?“

Die Frage kam von Chiaki. Unwohl wandte ich mich wieder zu Sasenia.

„Ja, tut sie!“ Ihre sonst so sanfte Stimme hielt eine ungewohnte Härte und ihre Worte

duldeten keinen Widerspruch. Überrascht traten wir drei einen kleinen Schritt zurück. „Meine Eltern haben das bereits vor einigen Wochen beantragt und erst jetzt steht es eindeutig fest.“ Jetzt war ihre Stimme wieder sanft. Unwillkürlich entspannte ich mich wieder etwas. Ich hatte gar nicht bemerkt, dass ich die Luft angehalten hatte. „Naja, wir müssen jetzt auch los, RG fängt gleich an!“ Mit einem minimal nervösen Lacher packte ich Sasenia am Arm und zog sie von zwei ziemlich verdatterten aber verdammt gutaussehenden Jungs weg.

Marron pov.

Ich glaubte, nicht richtig gehört zu haben.

„Ein...Drama...“

„Jap!“

„Mit Drehbuch und Regisseur und so!“

Miako und Sasenia grinsten mich beide an.

„Nee, oder?“

„Dohoch~~“ antwortete Sasenia in einem Singsang.

„Glaub mir, als sie mir das erzählt hat, hab ich genauso reagiert...auch wenn es schon Sinn macht, wenn man bedenkt, was ihre Eltern so machen...“

„Also bist du in den Ferien alleine hier?“ fragte ich Miako. Schuldgefühle kamen in mir auf. Ich dachte, dass Sasenia hierbleiben würde. Miako grinste.

„Nicht ganz! Es wohnen doch zwei *hust hust* sehr attraktive *hust hust* Klassenkameraden gegenüber...“

Sasenia und ich verdrehten synchron die Augen.

„Na kommt, lasst uns besser anfangen, sonst bestraft uns noch Frau Palkaramao...“ sagte Sasenia.

Wir drei schauderten bei diesem Gedanken und schnappten uns hastig ein Gerät. Ich nahm wie sonst üblich das Band, Miako überraschenderweise den Ball statt den Reifen und Sasenia nahm sich die Keulen. Dann fingen wir an.

Irgendwann beschloss ich, das Gerät zu wechseln und nahm einen Reifen. Zuerst begann ich mit dem Aufwärmen und Dehnen, gefolgt von einigen Drehungen und Bogengängen (vorwärts und rückwärts), dann mit einigen simplen Würfeln.

Dann schloss ich meine Augen und begann meine Übung.

https://www.youtube.com/watch?v=eZ_iKfGG-r0 (Etwa so)

Als ich meine Übung beendete, lagen alle Augen auf mir und einige applaudierten sogar. Frau Palkaramao weinte Anime-tränen und klopfte mir auf die Schulter, irgendwas von „Eleganz einer wunderschönen Blume“ brabbelnd. Sasenia und Miako grinsten stolz.

Dann fing Sasenia an.

<https://www.youtube.com/watch?v=3U31BeWPZd4> (Etwa so)

Als sie die Fläche verließ, verzog sie ihr Gesicht.

„Ich war zu langsam und hab teilweise meine Spannung verloren...“

Aber Miako schmiss ihr ihren Arm um die Schultern und munterte sie etwas auf.

„Dafür waren deine Standspagete echt gut! Ich wünschte, ich könnte die so hinkriegen...“

Sasenia lächelte halbherzig.

„Du bist dran Miako“, sagte sie und schob Miako auf die Fläche.

<https://www.youtube.com/watch?v=TRcyAVLAINe> (Etwa so)

Trotz der kleinen Mäkel schritt Miako grinsend von der Fläche und machte Platz für die anderen Mädchen.

„Na da hast du aber schon merklich gewackelt Miako“, ärgerte ich sie. Miako zuckte mit den Schultern.

„War heute einfach nicht mein Tag. Ich übe das einfach noch ein paar mal und dann sitzt das.“

„Diese Motivation hätte ich auch gerne“, murmelte Sasenia. Miako grinste und tat so, als würde sie ihre schulterlangen Haare zurückwerfen. Daraufhin fing Sasenia an zu lachen, versuchte aber, es so gut es ging zu unterdrücken, da gerade jemand vorführte. Trotzdem warf man uns genervte Blicke zu.

Als das Training zu Ende war, gingen wir nach Hause. Miako beschwerte sich darüber, dass Jeanne und Luna davongekommen sind, Marron ärgerte sie damit und Sasenia genoss die Show.

Yatta, Kapitel ist fertiiiig~~~

Sup, I'm out, 'till next time~

Sakura_Luna

Kapitel 10: Noch ein Kaito?

Sup,sup,suuup people, Le meh is back~~~~~

Laut meiner inexistenten To-Do-Liste steht heute ein neues Kapitel an...

Sasenia pov.

Mit einem Lachen schloss ich die Tür meiner Wohnung hinter mir.

„Selene, die beiden sind echt zu lustig für meine Gesundheit!“

„Wie meinst du das?“ fragte Kiria, die einfach aus dem nichts vor mir auftauchte. Ich quietschte.

„KIRIA! Himmel, jag mir doch nicht so einen Schrecken ein! Einfach vor mir auftauchen...“

Sie grinste frech.

„Du musst Jeanne noch antworten und es wird Zeit, das Training anzufangen...“

Ich stöhnte.

„Das schaffst auch nur du! Ich komme lachend durch die Tür und du sagst mir ich soll trainieren...OBWOHL ICH GERADE VOM TRAINING KOMME!“

Ihr Grinsen wurde breiter.

„Du bist ziemlich faul geworden, wenn ich das mal so sagen darf...Damals hast du mit Vergnügen zehn Stunden am Stück trainiert. Was Selene-sama wohl sagen würde...“

Jap, damit hatte sie mich. Selene-sama war mir wichtiger als alles andere und ihr Wunsch war mir Befehl. Ich hatte mich wirklich gehen lassen. Vielleicht würde etwas mehr Training nicht schaden. Ich seufzte.

„Okay, okay, ich sag ihr bescheid und dann geht's zum Training!“

Zufrieden nickte Kiria.

„Ich wusste, ich würde dich so kriegen, deshalb hab ich schon alles vorbereitet.“

Spielerisch funkelte ich sie an.

„Hinterlistig!“

„Aber sowas von!“

Wir grinsten.

„Na dann fangen wir mal an. Zuerst Jeanne, dann Training!“

Kiria und ich gingen in das Wohnzimmer, wo sie sich auf den Tisch setzte.

„Kiria Lightning, Moon-Tenshi, UNISON IN!“

Jetzt saß ich in meiner verwandelten Form auf dem Boden vor dem Tisch.

„Na dann öffne mal bitte Comunicate , Blende den Hintergrund aus und kontaktiere Jeanne.“

„Geht klaro!“

Kirias Augen fingen an in Regenbogenfarben zu leuchten und sie projizierte einen Hologramm-Bildschirm vor mir.

„Öffne Comunicate...bitte warten...Hintergrund wird ausgeblendet...Programm Comunicate ist fertig geladen. Wollen sie eine Nachricht versenden, so drücken sie bitte auf Nachricht. Wollen sie direkt kommunizieren, so drücken sie bitte auf Video-Chat.“

Vor mir erschienen zwei Hologrammäßige Button. Ich drückte auf Video-Chat.

„Bitte wählen sie einen Kontakt aus.“

Vor mir erschien eine Liste an Kontakten, darunter auch Freunde mit denen ich damals

während meiner Ausbildung trainiert hatte. Ich scrollte an der Seite runter, bis der Kontakt von Jeanne auftauchte. Unglücklicherweise war sie gerade nicht online, was hieß, dass ich sie anrufen musste. Kritisch, wenn sie gerade Besuch haben sollte...Naja, nicht mein Problem.

Ich klickte auf ihren Kontakt.

„Der von ihnen gewählte Kontakt ist gerade leider nicht erreichbar. Möchten sie die Person anrufen oder eine Nachricht hinterlassen?“

„Ich möchte die Person anrufen.“

„Wie sie wünschen.“

Der Hologramm-Bildschirm vor mir wurde schwarz, dann hörte ich ein Klingeln.

...

...

...

Nach gefühlten Stunden ging Jeanne endlich ran.

„Ja? Hier Kamikaze Kaito Jeanne.“

„Das ist mir klar!“

„Luna?“

„Jap“

„Das hätte gewaltig schiefgehen können! Was wenn ich Besuch gehabt hätte?“

„Dann hättest du dir was überlegen müssen, um den Besuch loszuwerden!“

„Ahaaa...Also, was gibt's?“

„Ich wollte dir lediglich sagen, dass ich deine Nachricht bekommen habe, wunderbare Sprache übrigens.“

Sie grummelte und ich grinste.

„Wie auch immer, ich habe noch einige Verbesserungen vorgenommen. Zunächst einmal stimme ich zu, was Flexibilität und Krafttraining angeht. Dann auch was die Partnerangriffe und das Geräteturnen angeht, aber ich würde sagen, dass wir nicht mit Projektionen, sondern mit echten Gegnern trainieren sollten. Ich hab einige Freunde, die mir gerne helfen würden.“

„O-kay, gut zu wissen, aber wie soll ich denn bitte zu den Trainingsplätzen kommen?“

„Überlass das mal mir, komm einfach am ersten Tag der Ferien um 8:00 Uhr auf das Dach vom Orélans. Gepäck brauchst du keines, genauso wenig wie Versorgung. Dafür habe ich gesorgt.“

„Auf das Orélans? Das Wohnhaus in Nagoya in der Nähe der Momokuri High School?“

„Exakt.“

„Alles klar!“

Damit legte sie auf. Ich seufzte einmal und streckte mich. Dann löste ich die Verwandlung und stand auf.

„Dann mal zu den Trainingsplätzen.“

Kiria nickte und schloss die Augen.

„Teleport“, und mit diesem Wort teleportierte sie uns zu den Trainingsplätzen.

Akito pov. (Hah, das habt ihr nicht erwartet, was?)

Ich warf mich auf mein Bett. Mein Device Sei schwebte neben mir.

„Warum muss ich auf eine verdammte Schule gehen??? Wie konnte er mir sowas antun?“

Sei verdrehte angesichts meiner gespielten Dramatik die Augen. Ein fieses Grinsen

schlich sich auf seine Lippen.

„Und stell dir vor, du musst jetzt noch Hausaufgaben machen!“

Ich stöhnte genervt auf.

„Morgen!“

„Das hast du gestern auch gesagt!“

Ich bewegte mich keinen Millimeter, was Sei zum aufseufzen brachte.

„Okay, ich sage deinem Vater, er soll dich zurückholen und einen seiner Wächter schicken.“

Mein Kopf schoss nach oben.

„DAS wagst du nicht!“

Er grinste höhnisch.

„Willst du's drauf ankommen lassen?“

Er machte ernst. Verfluchtes Device und sein eigener Wille! Viel zu motiviert für sein eigenes Wohl. Vater wusste wohl, dass ich nichts Überflüssiges freiwillig machen würde und hat mir deshalb Sei mitgegeben, oder wie ich gerne sage: angedreht.

Ich setzte mich langsam auf.

„Na geht doch“, sagte Sei, woraufhin ich ihm einen Todesblick der Klasse Flieh-oder-ich-werde-dich-zuerst-qualvoll-foltern-und-dann-umbringen.

„So und welche Hausaufgaben meinst du jetzt?“

Sei schwebte vor mein Gesicht.

„Den Auftrag!“

Ich mein Mund verzog sich zu einem Grinsen.

„Sag das doch gleich! Ist die Warnung schon raus?“

„Ja klar! Und wie immer erst in letzter Sekunde, sodass die Polizei nicht mehr auftauchen kann.“

Genau das war mein Stil. Provozieren, bis der Gegner so wütend ist, dass er nicht mehr klar denkt, dann Fehler macht und ihn letztendlich irgendwie ausschalten. Klingt lustig, ist es aber nicht...meistens.

Genau in dem Moment hörte ich die Polizistentochter losschreien.

„EINE WARNUNG!!! WIEDER FÜR DIESEN ZIRKUS! UND...MOMENT MAL, SCHON IN FÜNF MINUTEN??? ICH HAB DOCH NOCH NIX VORBEREITET!!! UND WER BITTE IST TAIYOKO KAITO SOL???“

Na bitte! Wenn bis jetzt noch niemand Bescheid wusste, tat er es jetzt.

„Irgendwann stopfe ich ihr noch ihren Mund, die ist viel zu laut für ihr eigenes Wohl!“ knurrte ich.

Sei kicherte. Er kicherte. Bitte was? Verstört guckte ich ihn an.

„Was?“

„Du hast gekichert!“

„Na und?“

„Gruselig!“

„Tch“

Ich wandte mich ab und ging ins Treppenhaus. Als ich oben auf dem Dach des Orélans angekommen war, stellte ich mich an den Rand, sodass ich auf die Stadt blicken konnte.

„Sun-Tenshi, Sei Teisho, UNISON IN!“

Ein rötliches Licht, welches dem Sonnenlicht ähnelte, ging von mir aus. Dann fiel ich.

Und fiel.

Und fiel.

Und fiel.

Bis ich unten ankam.

„Fire Form“, flüsterte ich und verwandelte mich daraufhin in eine flackernde Flamme, die sofort zum Ziel meiner Begierde flog.

-----Time Skip-----

Leise schlich ich mich auf das Zirkusgelände. Die Wohnwagen standen hinter dem Zirkuszelt.

„Eye of the fiery Truth“

Damit fingen meine rötlichen Augen an zu leuchten. Mithilfe dieser Augen war ich in der Lage, besessene Gegenstände auszumachen.

„So, jetzt warte ich nur noch, bis die Polizei auftaucht und die Zirkuscrew aus ihren Wohnwagen holt“, murmelte ich und schwang mich mithilfe einer Turner-Kippe auf den Ast eines Baumes.

-----Time Skip-----

Als die Polizei endlich da war, holte sie auch direkt die Zirkuscrew aus ihren Wohnwägen, wobei sie keine Proteste duldeten. Auch die Polizistentochter war da und breitete ihre Fallenpläne aus.

Während alle beschäftigt waren, sprang ich von Baum zu Baum und landete schließlich leise auf einem der Wohnwägen.

Ich öffnete vorsichtig eines der Fenster und landete so im Inneren des Wohnwagens. Gründlich sah ich mich um.

DA!

Ein Zauberhut. So ein Spitzer blauer mit gelben Sternen.

„Du, der du das strahlende Licht der Sonne zu beflecken versuchst! Im Namen des Apollon banne ich dich, auf dass deine bösen Taten ein Ende haben. SCHACHMATT!“

Damit beschwor ich einen Sonnenstein und schleuderte ihn auf den Hut. Der Dämon war stark, ohne Frage, aber letztendlich wurde der Dämon in einer roten Schachfigur versiegelt.

„Aufnehmen, Figur Nummer 79“

Ich grinste.

„Nur noch 17 weitere!“

-----Time Skip-----

„Verdammt“, fluchte ich und wich einem Messer aus. Definitiv Rückzug! Ich konnte es leider noch nicht mit 11 Gegnern gleichzeitig aufnehmen. Ich sprang rückwärts aus dem Zelt heraus und rief: „Flame Form!“

So schnell es ging flog ich außer Reichweite dieses Zirkus. Auf einem Dach hielt ich dann an und setzte mich erst einmal. Ich keuchte und hielt mir die Schulter, wo mich der Clown erwischt hatte.

„Das ist doch unmöglich! Wie soll man die denn bitte alle besiegen? Bin ich irgendein allmächtiger Gott oder so? Immerhin hab ich sieben von achtzehn erwischt!“

Ich stand wankend wieder auf.

„Hey Sei, ich könnte jetzt echt einen Energy Boost gebrauchen, sonst schaffe ich es sowas von nicht mehr nach Hause!“

Gleich darauf spürte ich langsam, wie meine Kraft zurückkehrte. So schnell es ging

sprang ich über die Dächer zurück auf das Orélans, wo ich die Verwandlung löste und mich zurück in meine Wohnung schleppte. Sei ließ sich sofort auf sein Bett fallen und war auch sofort weg. Ich putzte mir schnell die Zähne, zog mich um und ging direkt ins Bett. Hausaufgaben mach ich morgen!

Dun, Dun, DUUUUUUN! Noch ein Gegner!
Mal sehen, wie es weitergeht~~~
S_L